



Die Zeiten sind so eilig
 Wie Vögel auf dem Zug,
 Auf ihren Schwingen flieget
 Der Mensch in raschem Flug.

Ein Knab' auf hohem Rosse
 Eilt er durchs Leben hin,
 Sein Ziel das ist der Himmel,
 Wo ew'ge Kränze blüh'n.

Ein Kindlein wird geboren
 Und ruht im Mutterarm,
 Es lächelt schwach und hilflos,
 Sie hält es fest und warm.

Zur Taufe wird's getragen,
 Geschmückt im weißen Kleid,
 Und von der Kirche Christi
 Zu Christi Kind geweiht.

Das Eis thaut in der Sonne
 Und fröhlich sproßt die Saat,
 Der Vogel singt vom Frühling,
 Der mit den Blumen naht.

Die Biene baut die Zelle,
 Der Sämann baut sein Land,
 Wer ernten will im Herbst,
 Der rühre jetzt die Hand.

